



1
2
3 **Beschlussbuch**
4 **Unterbezirkskonferenz der Jusos Dresden**
5 **29. Oktober 2011**

6 **Internationales Begegnungszentrum, Heinrich-Zille-Straße 6, 01219 Dresden**

7
8
9
10 **Inhaltsverzeichnis:**

| | | | |
|----|----|----|--|
| 11 | | | |
| 12 | | | |
| 13 | 1) | A1 | Arbeitsprogramm (Ausblick und Leitlinien der zukünftigen |
| 14 | | | Arbeit) 2 |
| 15 | 2) | A2 | MigrantInnenquote im Juso-Unterbezirksvorstand 9 |
| 16 | 3) | A3 | Blockieren, bis der Nazi-Aufmarsch Geschichte ist! – |
| 17 | | | „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ auch 2012 |
| 18 | | | unterstützen – Ziviler Ungehorsam ist legitim 10 |
| 19 | 4) | A4 | Erinnerung an die Pogromnacht von 1938 11 |
| 20 | | | |



1 **A1**

2 AntragsstellerIn: Stefan Engel

3

4 **Titel: Ausblick / Leitlinien der zukünftigen Arbeit**

5

6 Die Unterbezirkskonferenz der Jusos Dresden möge beschließen:

7

8 Grundsätzliches:

9

10 Die Jusos Dresden stehen mit der Wahl des neuen Vorstandes vor einer
11 Veränderung, die man getrost als „krassen Umbruch“ bezeichnen kann. Der Großteil
12 des alten Vorstands tritt verdientermaßen ab, die Gründe dafür sind sehr
13 verschieden.

14 Damit geht dem gewählten Vorstand zweifelsohne eine große Expertise verloren,
15 denn die handelnden Personen prägten die JungsozialistInnen in Dresden die letzten
16 fünf Jahre teilweise in sehr aktiver Weise.

17 Dies war für die Jusos Dresden, trotz einiger Rückschläge, eine insgesamt sehr
18 erfolgreiche Zeit: Die Mitgliederzahl wuchs gegen alle bundesweiten Trends
19 beständig und hat mit jetzt über 400 Leuten ein vor Jahren noch unerreichbar
20 geglaubtes Niveau erreicht. Neue Veranstaltungsformate wurden etabliert und die
21 inhaltliche Arbeit wurde insgesamt intensiver.

22 Umso größer ist auch die Verantwortung, die der neue Vorstand jetzt übernimmt. Es
23 gilt, Bestehendes zu erhalten, die Arbeitsfähigkeit der Jusos für die nächsten Jahre
24 sicherzustellen und neue Ideen zu entwickeln. Dabei wird sicherlich nicht alles
25 gelingen, einiges kann vielleicht sogar schiefgehen. Im Verband herrscht dafür
26 hoffentlich Verständnis, der neue Vorstand wird auch mit seinen Aufgaben wachsen.

27

28 Mitgliederaktivierung:

29

30 Als problematisch hat sich in letzter Zeit herausgestellt, dass es nur noch
31 unzureichend gelingt, die Mitglieder wirklich regelmäßig dazu zu bewegen, bei den
32 Jusos mitzuarbeiten. Zeitknappheit bei den Studierenden ist sicherlich eine Ursache,
33 doch gibt es auch Faktoren, wo wir selbst als Verband aktiv werden können.
34 „Alternative Veranstaltungsformen“ lautet dabei ein altbekanntes Stichwort.

35 Der in diesem Zusammenhang geschaffene „Juso-Brunch“ wurde gut besucht, auch
36 wenn das Sonntagmorgengespräch zumeist dann doch etwas unpolitischer war. ;))
37 Dieses Format sollte ausgebaut und verstetigt werden.

38 Ob allerdings eine weitergehende Verlagerung von inhaltlichen Angeboten auf das
39 Wochenende wirklich zielführend wäre, muss noch einmal diskutiert werden. Viele
40 unserer Mitglieder sind am Wochenende ebenso eingebunden (sei es privat oder
41 politisch) und könnten dann unter Umständen an diesen Formaten nicht mehr
42 teilnehmen. Veranstaltungen des Landesverbands, die wir natürlich mit aller Kraft
43 unterstützen wollen, finden vorwiegend auch am Wochenende statt.

44 Eine weitere Aufgabe für den neuen Vorstand wird es sein, für eine bessere
45 Informationspolitik zu sorgen:

46 Einerseits ist es wichtig, dass z.B. Einladungen zu Veranstaltungen rechtzeitig und
47 möglichst breit kommuniziert werden. Andererseits müssen diese Informationen auch
48 möglichst vielen zugänglich sein. Aktuell sind z.B. von den offiziell über 410 Jusos in
49 Dresden gerade einmal 120 im Verteiler eingetragen. Sicherlich hat ein gewisser



1 Anteil gar kein Interesse bzw. ist mit der Rolle als passives Mitglied zufrieden, doch
2 könnte auch hier noch Potenzial für eine bessere Mitgliederaktivierung stecken.

3
4

5 Innerverbandliche Bildung:

6

7 Ein für unseren Verband sehr wichtiges Thema wird in der nächsten Legislatur die
8 innerverbandliche Bildung sein, konkreter gesprochen soll es vor allem um die
9 Vermittlung von „soft skills“ gehen.

10 Viele neue Leute sind in den letzten zwei Jahren zu den Jusos gekommen, „alte“
11 Aktivposten treten hingegen ab. Um unsere eigene Arbeitsfähigkeit sicherzustellen,
12 aber auch um die Wahlkämpfe 2013/2014 zu meistern, müssen
13 Grundlagenkenntnisse breiter vermittelt werden. Eine erste grobe Bedarfsabfrage
14 ergab reges Interesse dafür. Um konkret zu wissen, welche „Maßnahmen“ wirklich
15 gefragt sind, wird eine detaillierte Abfrage erfolgen, nach der sich die Ausgestaltung
16 richten soll. Denkbar sind Veranstaltungen am Wochenende, Abendseminare,
17 wahlweise mit Sachverständigen von außerhalb oder aus den eigenen Reihen.
18 Vorstellbar ist auch ein Zusammenwirken mit ähnlichen Bemühungen auf
19 Landesebene. Die Ausrichtung der schon oft erfolgreich durchgeführten „Qualireihe“
20 sollte wieder forciert werden. Die dort in der Vergangenheit vermittelten Inhalte
21 können auch als Richtschnur für die Gestaltung der Einzelseminare auf
22 Unterbezirksebene dienen.

23

24 Mitgliederneugewinnung:

25

26 Viele neue Mitglieder. Damit hatten die Jusos Dresden in den letzten Jahren viel
27 Erfahrung, monatlich kamen neue Gesichter hinzu. Damit das in Zukunft auch
28 außerhalb der Wahlkampfzeiten so bleibt, müssen wir uns Gedanken machen über
29 alternative Formen der Mitgliederwerbung. Die meisten Mitglieder kommen immer
30 noch zu uns, weil sie bereits vorher persönliche Kontakte hatten. Einige schneien
31 ohne große Bekanntschaften herein und wollen einfach politisch etwas machen.
32 Doch wirklich zielgruppenspezifisch auf junge Leute zuzugehen, ist uns bisher leider
33 kaum gelungen. Hier muss der gesamte Verband neue Ideen entwickeln und dann
34 auch umsetzen. Besonders bei SchülerInnen und Azubis besteht hier enormer
35 Nachholbedarf. Vorstellbar ist die Wiederbelebung der Vorsitzenden-Runde der
36 parteipolitischen Jugendverbände um z.B. gemeinsame Diskussionen an Schulen
37 durchzuführen.

38

39 Neumitgliederarbeit:

40

41 In Zeiten vergleichsweise weniger Neueintritte (dieses Jahr bisher 28) ist es wichtig,
42 die Neumitglieder möglichst gut in den Juso-Verband einzubinden. Dafür hat sich die
43 Form des Neumitgliederabends etabliert, dieser sollte auch beibehalten werden und
44 langfristiger geplant werden, mit klarem Konzept und dann auch im geplanten Turnus
45 (z.B. einmal im Quartal) stattfinden.

46 Daneben ist es wichtig, auch Mitglieder, die wir zunächst nicht dazu bewegen
47 können, zu Sitzungen zu kommen, an uns zu binden. Dazu gehört eine möglichst
48 schnelle Aufnahme in die gängigen Email-Verteiler und das Angebot eines
49 persönlichen Treffens.



1 Auch die Sitzungskultur in den Arbeitskreisen muss mehr auf die Neumitglieder
2 Rücksicht nehmen. Insidersprache und fehlende Vorstellungsrunden machen es für
3 Neumitglieder schwierig, sich schnell zurechtzufinden. Ein ordentliches „socializing“
4 nach der Sitzung trägt ebenfalls zur schnellen Bindung an den Verband bei. ;)

7 Mitgliederversammlungen:

9 Die MVs sollen auch in Zukunft das allmonatliche inhaltliche Highlight des
10 Unterbezirks sein. Die bisher sehr breite Themenpalette (Ausbildung, Parteireform,
11 Nahost, Integration, Arbeitsprogramm, Laizismus etc.) muss unbedingt beibehalten
12 werden. Mit kompetenten ReferentInnen aus der Partei, aber insbesondere von
13 außerhalb, ist es bisher fast immer gelungen, hohe TeilnehmerInnenzahlen zu
14 erreichen. Wünschenswert wäre in Zukunft eine umfangreichere Begleitung der MVs,
15 z.B. durch Pressemitteilungen, um auch Gäste von außerhalb anzuziehen.

17 Arbeitskreise:

19 Im Moment haben die Jusos Dresden noch sieben aktive Arbeitskreise und dazu die
20 Hochschulgruppe, die mit ihrer inhaltlichen Vielfalt die Jusos Dresden thematisch
21 definieren. Damit besteht grundsätzlich eine so noch nie dagewesene Auswahl für
22 die Mitglieder.

23 Allerdings musste man in den letzten Monaten feststellen, dass einige Arbeitskreise
24 nicht mehr optimal liefen. Teilweise gab es über längeren Zeitraum gar keine Treffen
25 mehr oder diese waren sehr schlecht besucht. Vorschnell könnte man jetzt zur der
26 Einschätzung kommen, dass wir per se zu viele AKs haben, doch das ist zu kurz
27 gegriffen.

28 Einerseits sollte es das Ziel sein, die einzelnen AK-Treffen so auszugestalten, dass
29 es für die Mitglieder auch attraktiv ist, vorbeizukommen. ReferentInnen von
30 außerhalb, Sitzungen außerhalb, verbesserte Werbung o.ä. können Mittel dafür sein.
31 Dazu sollten, wie schon teilweise in diesem Jahr geschehen, von Seiten des
32 Vorstands Arbeitskreisvernetzungstreffen organisiert werden. Mögliche Ziele wären
33 hier eine bessere Abstimmung des AKs (z.B. gemeinsame Sitzungen), eine
34 gemeinsame Themenfindung und eine verbesserte Kommunikation mit dem
35 Vorstand. Auch Doppeltermine sollten durch einen gemeinsam festgelegten Turnus
36 konsequent vermieden werden. Wünschenswert ist, dass die AKs sich weiterhin an
37 der Gestaltung von Mitgliederversammlungen beteiligen, um auch die eigene Arbeit
38 der breiten Mitgliedschaft zu vermitteln.

39 Es gilt aber weiterhin der Grundsatz, dass das inhaltliche Interesse und die
40 Bereitschaft zur Organisation die AK-Landschaft bestimmt. Falls sich Interessierte
41 z.B. für das Thema WiSo finden, wird es von Seiten des Vorstands natürlich
42 Unterstützung dafür geben.

44 Pressearbeit:

46 Die Pressearbeit des letzten Jahres ist relativ gut gelaufen, vor allem bei den
47 Themen „Sächsische Demokratie“ und „Dresden Nazifrei“. Dies war gut und richtig,
48 wir sollten in diesem Themenfeld im nächsten Jahr thematisch auch weiterhin so
49 präsent sein (dies ist ja auch Jahresthema des Landesverbands). Impulse zu



1 anderen Themenbereichen (z.B. Jugendhilfe, Schulen, Gleichstellung,
2 Verbraucherschutz) gab es, aber hier ist durchaus noch mehr möglich und
3 wünschenswert. Wichtig bleibt, dass Impulse zu PMs nicht nur vom Vorsitzenden /
4 Stellv. kommen, sondern z.B. vom Vorstand und den ArbeitskreissprecherInnen,
5 wenn nicht sogar von den Mitgliedern selbst. Auch die eigenen Veranstaltungen des
6 Jusoverbands sollten öfter als bisher Thema von PMs sein.

9 Öffentlichkeitswirksame Aktionen:

11 In der letzten Legislatur gab es auf dem Feld der öffentlichkeitswirksamen Aktionen
12 einige Rückschläge und auch die Erkenntnis, dass die Jusos Dresden hinsichtlich
13 der Kampagnenfähigkeit noch Nachholbedarf haben.

14 Ob dieses Manko kurzfristig behebbar ist, bleibt zweifelhaft. Ziel sollte sein, über
15 kleine Aktionen wie z.B. das „Diktatorenbashing“ oder Beteiligung an „Freitags ab
16 Vier“ mehr Öffentlichkeit zu schaffen. Auch die Mitwirkung an Demonstrationen muss
17 Kernbestandteil bleiben und die Erfahrungen des vergangenen Jahres stimmen da
18 positiv. Hier kann es auch nicht schaden, offensiv als Jusos und SPD aufzutreten.
19 Auch im Hinblick auf die in knapp anderthalb Jahren beginnende Wahlkampfphase,
20 sollten Straßenaktionen wichtiger Teil des Jusos-Repertoire sein.

21 Hier können wir auch von anderen NetzwerkpartnerInnen lernen, wie man mit
22 ausgefallenen Aktionen Themen effektiv setzen kann.

24 Soziale Netzwerke und Internet-Arbeit:

26 Die Homepage der Jusos Dresden sollte auch in Zukunft eines der zentralen
27 Informationsmedien sein. In Anbetracht der Erfahrungen des letzten Jahres gibt es
28 hier noch Optimierungspotenzial, insbesondere was die Aktualität anbelangt.

29 Termine müssen rechtzeitig kommuniziert werden und auch Leute von außerhalb
30 müssen durch die Homepage einen authentischen Eindruck von den Dresdner Jusos
31 bekommen. Perspektivisch muss die Homepage auch inhaltlich und hinsichtlich des
32 Designs überarbeitet werden. Für diesen Bereich muss es im neuen Vorstand auch
33 wieder eine klare Verantwortlichkeit geben. Daneben sollte aber jedes einzelne
34 Vorstandsmitglied dazu in der Lage sein, kurzfristig z.B. Terminankündigungen,
35 selbst zu veröffentlichen.

36 Für einen Jugendverband müssen soziale Netzwerke eine hohe Priorität haben. Wir
37 verfügen über ein Facebook-Profil, mit dem wir mittlerweile fast 1700 Leute
38 erreichen. Das ist ein großes Potenzial, welches wir aber im letzten Jahr zu selten
39 genutzt haben. Es muss zur Regel werden, dass wir über unser Profil
40 Veranstaltungen, wie z.B. Mitgliederversammlungen und Arbeitskreise offensiver
41 bewerben und die Leute dort abholen, wo sie sind (z.B. den ganzen Tag bei
42 Facebook □). Weiterhin stellt es mit den heutigen Möglichkeiten einen
43 überschaubaren Aufwand dar, parallel neben den Facebook-Account auch andere
44 soziale Netzwerke wie z.B. Twitter und Google-Plus zu bespielen. Diese
45 Möglichkeiten sollte der neue Vorstand auch nutzen.



1 Newsletter:

2
3 Glücklicherweise ist es dem scheidenden Vorstand gelungen, den Newsletter weiter
4 in der gewohnten Regelmäßigkeit zu veröffentlichen. Das muss in Zukunft so
5 bleiben, das Feedback in Bezug auf den Newsletter war fast immer positiv. Noch
6 mehr als bisher müssen wir versuchen auch NetzwerkpartnerInnen und inhaltliche
7 Beiträge zu integrieren.

8 Auch im Newsletter des Landesverbandes - dem Lupenreinen Demokraten – muss
9 der Unterbezirk Dresden weiterhin mit Berichten präsent sein. Gleiches gilt im
10 Übrigen auch für den Brennspiegel als vierteljährliches Erzeugnis des SPD-
11 Unterbezirks. Viele unserer inhaltlichen Veranstaltungen sind auch für ältere
12 GenossInnen interessant, da schadet eine möglichst breite Kommunikation nicht.

13
14
15 Netzwerkarbeit:

16
17 Hinsichtlich der Netzwerkarbeit gilt es an die bisher gute Vernetzung mit anderen
18 Organisationen im Sinne der Doppelstrategie anzuknüpfen.

19 Zu Partnern innerhalb der „sozialdemokratischen Familie“, wie z.B. dem Wehnerwerk
20 und den Falken besitzen wir traditionell gute Kontakte. Aber auch in Bündnisse wie
21 „Dresden Nazifrei“ und „Zukunft und Zusammenhalt“ sind wir präsent. Insbesondere
22 in Ersterem streben wir eine noch stärkere organisatorische Beteiligung an und
23 wollen im Februar 2012 wieder zum Gelingen beitragen. Unterstützt haben wir in der
24 Vergangenheit auch die save-me-Kampagne, hier existieren - wie übrigens auch zum
25 Ausländerrat - noch gute Kontakte, die wir auch in Zukunft nutzen sollten. Im
26 Rahmen der Anti-Atomkraft-Proteste dieses Jahr ist es uns als Jusos gelungen
27 vermehrt mit den Umweltverbänden zusammenzuarbeiten, das muss unbedingt
28 fortgesetzt werden.

29 Als größter politischer Jugendverband in Dresden stehen wir auch in Konkurrenz zu
30 den anderen Parteijugenden. Nichtsdestotrotz sollte man das gemeinsame Gespräch
31 suchen und insbesondere mit den linken Jugendorganisationen sind auch
32 gemeinsame Aktionen denkbar. Zur Linksjugend bestehen enge persönliche
33 Kontakte, wohingegen sich das Verhältnis zur Grünen Jugend schwieriger gestaltet.

34 Auch im Hinblick auf unsere Verankerung in der Zivilgesellschaft sollten wir im
35 Rahmen unserer Möglichkeiten unser Engagement ausweiten. Es gilt aber der
36 Grundsatz, dass darunter die Arbeit der Jusos Dresden nicht leiden darf.

37
38 Gleichstellungsarbeit:

39
40 Durch das Gleichstellungsjahr der Jusos Sachsen war das Thema in diesem Jahr
41 glücklicherweise mehr als sonst in unserem Verband wahrnehmbar. Diesen
42 Schwung und die verschiedenen inhaltlichen Debatten sollten wir im nächsten Jahr
43 auch in Dresden aufgreifen.

44 Unser Unterbezirk ist insgesamt zu männlich geprägt und auch bei den Neueintritten
45 ist da leider keine Trendwende erkennbar. Neue Ideen und eine
46 zielgruppengerechtere Ansprache bleiben unerlässlich, allerdings gab es hierbei in
47 den letzten Jahren auch nur bedingt neue Ideen. Um da mehr zu erreichen, sollte der
48 Vorstand in dieser Legislatur auch vermehrt das Gespräch mit der ASF suchen. Eine
49 Erweiterung des Gleichstellungsbegriffs muss ebenfalls diskutiert werden.



1

2 Stellung im Juso-Landesverband:

3

4 Personell als auch inhaltlich sind die Jusos Dresden ein sehr wichtiger Teil des Juso-
5 Landesverbands. Wir waren mit einer nie dagewesenen Anzahl an qualitativ
6 hochwertigen Anträgen bei der LDK vertreten (UB Dresden mit den mit Abstand
7 meisten Anträgen) und sind auch mit zwei VertreterInnen im neuen Juso-
8 Landesvorstand gut repräsentiert. Diese sollte der neue Unterbezirksvorstand bei
9 ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen, zugleich aber auch die Erwartungen klar
10 formulieren.

11 Als größter Juso-Unterbezirk in Sachsen stehen wir auch in der Verantwortung, dass
12 Veranstaltungen des Landesverbandes ausreichend Resonanz finden. Bisher ist das
13 meist gut gelungen, die Dresdner Jusos stellen z.B. in den Landesarbeitskreisen
14 häufig einen beträchtlichen Teil der Aktiven.

15 Wichtig bleibt es auch, dass wir unsere breiten inhaltlichen Angebote auch
16 gegenüber Nachbar-UBs kommunizieren, die diese große Angebotsvielfalt nicht
17 besitzen.

18 Bei der nächstfolgenden Landesdelegiertenkonferenz muss es für uns als Dresdner
19 Jusos wieder das Ziel sein, mit einer hohen Zahl an qualitativ hochwertigen
20 Anträgen die inhaltliche Ausrichtung des Landesverbands mit zu bestimmen. Hier
21 bietet vor allem das Jahresthema Innenpolitik viele Möglichkeiten, bei der
22 Neugründung des LAKs sollte der UB Dresden eine wichtige Rolle spielen.

23

24 Stellung innerhalb der SPD:

25

26 Grundsätzlich befinden wir uns als Dresdner Jusos in einer strukturell sehr
27 angenehmen Rolle. Die SPD Dresden gehört zu den jüngsten Unterbezirken in ganz
28 Deutschland, vielleicht ist Dresden sogar der jüngste. Etwa 45% Juso-Anteil
29 sprechen Bände, sind aber zugleich auch Verpflichtung.

30 Im März 2012 stehen auf dem ordentlichen Unterbezirksparteitag der Dresdner SPD
31 wieder Vorstandswahlen an, auch die Landesparteitagsdelegation wird neu gewählt.
32 Hier gilt es, die bereits gute Vertretung der Jusos in den SPD-Gremien zu sichern
33 und möglichst noch auszubauen. Ohne überheblich zu sein, kann man die Jusos
34 durchaus als aktivsten Teil der Partei bezeichnen, das soll in Zukunft auch so
35 bleiben. Untrennbar gehört dazu aber auch, aktiv in die SPD-Ortsvereine
36 hineinzuwirken und dort Juso-Positionen offensiv zu vertreten.

37

38 Vorstandsarbeit:

39

40 Die bisherige Struktur der Vorstandsarbeit hat sich insgesamt bewährt. Der dichte
41 Sitzungsturnus aller zwei Wochen und die Verteilung der Arbeitsbereiche sorgen für
42 einen prinzipiell handlungsfähigen Vorstand. Dennoch wird mit der Benennung einer
43 bzw. eines Integrationsbeauftragten aus der Reihe der Vorstandsmitglieder, die
44 Fächerung der Vorstandsmitglieder ergänzt. Die/Der Integrationsbeauftragte ist für
45 integrationspolitische Fragen und Themen zuständig.

46 Als problematisch hat sich in der Vergangenheit das (teilweise lange) Fehlen
47 einzelner Vorstandsmitglieder herausgestellt, manchmal wurde damit auch die
48 Beschlussfähigkeit bedroht.



- 1 Auch die organisatorische Begleitung der Vorstandssitzungen durch rechtzeitige
- 2 Einladungen und Protokolle war nicht immer perfekt. Dies sollte sich in Zukunft
- 3 ändern. Auch sollte mehr als bisher darauf geachtet werden, dass gegenüber den
- 4 normalen Mitgliedern die Transparenz bei der Vorstandsarbeit gewahrt bleibt.
- 5 Explizite Einladungen (Sitzungen sind ohnehin mitgliederöffentlich) zu strittigen
- 6 Punkten o.ä. wären da eine Möglichkeit. Auch im neuen Vorstand sollte es eine
- 7 Klausur geben, auf der die Arbeitsbereiche verteilt werden und die grobe
- 8 Organisation für die nächsten Monate geleistet wird.
- 9
- 10



1 **A2**

2 AntragsstellerIn: Maher Arzouni

3

4 **Titel: MigrantInnenquote im Juso-Unterbezirksvorstand**

5

6 Die Unterbezirkskonferenz der Jusos Dresden möge beschließen:

7

8 Die Jusos Dresden sprechen sich für die Einführung einer MigrantInnenquote für

9 Ihren Vorstand aus und verpflichten sich – sobald die Leitlinien von Bundesebene

10 vorliegen – ihre Statuten entsprechend zu ändern.

11

12



1 **A3**

2 AntragsstellerIn: Benjamin Kümmig

3

4 **Titel: Blockieren, bis der Nazi-Aufmarsch Geschichte ist! - „Nazifrei! - Dresden**
5 **stellt sich quer“ auch 2012 unterstützen – Ziviler Ungehorsam ist legitim**

6

7 Die Unterbezirkskonferenz der Jusos Dresden möge beschließen:

8

9 Die Jusos Dresden unterstützen wie 2010 und 2011 auch im Jahr 2012 die
10 Kampagne „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“. Die Erfolge der letzten Jahre haben
11 gezeigt, dass die Blockaden des Naziaufmarsches die rechte Szene demotivieren.
12 So ist der jährliche Aufmarsch in Dresden nicht mehr Europas größter. Ein Teilerfolg.
13 Klar ist aber: wir blockieren, bis der Nazi-Aufmarsch Geschichte ist.

14

15



1 **A4**

2 AntragsstellerIn: Benjamin Kümmig

3

4 **Titel: Erinnerung an die Pogromnacht von 1938**

5

6 Die Unterbezirkskonferenz der Jusos Dresden möge beschließen:

7

8 Die Jusos Dresden beteiligen sich an der Erinnerungsveranstaltung zur Pogromnacht
9 1938 am 09.11. am Schlesischen Platz.

10

11